



Eine Information der nordhessischen Bundestagsabgeordneten  
Ulrike Gottschalck und Dr. Edgar Franke

**SPD**



**am 17. Januar 2014**



## **Wir starten durch für Hessen - Die Arbeit kann beginnen**

In dieser Woche war es endlich soweit: das Parlament nahm seine Arbeit in der ersten Sitzungswoche des Jahres 2014 auf und die SPD-Bundestagsfraktion wählte die Vorsitzenden von sieben Ausschüssen, die die Sozialdemokraten in der 18. Legislaturperiode leiten werden. Außerdem wurden die Sprecherinnen und Sprecher der 23 Ausschuss-Arbeitsgruppen gewählt.

**Edgar Franke freut sich darauf, in den nächsten vier Jahren den Gesundheitsausschuss des Bundestages zu leiten und Ulrike Gottschalck ist gespannt auf ihre neuen Aufgaben als ordentliches Mitglied im einflussreichen Haushaltsausschuss.** Denn dort zu sitzen, wo das Geld verteilt werde, könne für Nordhessen hilfreich sein, ist Ulrike Gottschalck überzeugt.

Franke, der ebenso wie Gottschalck seit 2009 Mitglied des Parlaments ist, wird zukünftig neben seiner Vorsitzfunktion im Gesundheitsausschuss auch im Rechtsausschuss sowie als stellvertretendes Mitglied im Verteidigungsausschuss seinen Wahlkreis 170 (Schwalm-Eder und Frankenberg) vertreten. Der mit 37 Mitgliedern relativ große Gesundheitsausschuss wird unter Frankes Leitung unter anderem Gesetzesanträge vorbereiten und Sachverständigenanhörungen durchführen. Ein großes Thema ist und bleibt dabei für ihn die Hausarztversorgung im ländlichen Bereich.

Auch Ulrike Gottschalck wurde mit dem Haushaltsausschuss in eine anspruchsvolle Position gewählt. Die 58jährige wird sich um den Einzelplan des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend kümmern und sicher auch einige Nachtsitzungen einplanen müssen, denn der „Club der 41“, wie die Haushälter auch genannt werden, muss in diesem Jahr gleich zwei Haushaltspläne bearbeiten. Haushaltspolitik ist eine Querschnittsaufgabe, die alle Politikbereiche umfasst. Im Gegensatz zu den Fachpolitikern müssen die Haushälter den Blick fürs Ganze bewahren und alle Vorhaben auf ihre Finanzierbarkeit hin prüfen. Der Haushaltsausschuss spielt damit eine Sonderrolle im Politikgetriebe der Bundeshauptstadt. Es wird um jeden Cent gerungen und Minister und Staatssekretäre müssen den Ausschuss von ihren Projekten überzeugen.

Insgesamt ist die 16 Köpfe starke SPD-Landesgruppe Hessen im neuen Bundestag sehr gut aufgestellt:

Michael Roth vertritt als Staatsminister im Auswärtigen Amt Frank-Walter Steinmeier als Vize-Außenminister. Seine Kollegin Brigitte Zypries aus Darmstadt ist zukünftig Parlamentarische Staatssekretärin im neuen Super-Ministerium für Wirtschaft und Energie. Sören Bartol aus Marburg wurde zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden, zuständig für Verkehr, Bau und digitale Infrastruktur gewählt und mit Christine Lambrecht ist eine Hessin die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD.

Auch in den übrigen Ressorts sind die Hessen gut vertreten. So engagiert sich Birgit Kömpel aus dem Wahlkreis Fulda sowohl im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als auch beim Thema Verkehr. Mit Bettina Müller aus dem Kreis Main-Kinzig/Wetterau/Schotten gibt es eine weitere kompetente Ansprechpartnerin im Bereich Gesundheit und die Kollegin Ulrike Nissen aus Frankfurt mischt im Umweltausschuss fleißig mit. Ihren Themen treu geblieben sind Sascha Raabe (Hanau) in der Entwicklungszusammenarbeit sowie Gerold Reichbach aus Groß-Gerau und Rüdiger Veit (Gießen/Vogelsbergkreis) im Innenausschuss. Martin Rabanus aus dem Rheingau-Taunus-Kreis freut sich auf neue Herausforderungen im Bereich Bildung, Forschung und Technikfolgensabschätzung und Hans-Joachim Schabedoth (Hochtaunus) ist bei Wirtschaft und Energie dabei. Dagmar Schmidt (Lahn-Dill-Kreis) bei Arbeit und Soziales und Jens Zimmermann aus dem Taunus im Finanzausschuss runden die hervorragende Aufstellung der hessischen Landesgruppe ab.

**Beide, Gottschalck und Franke , sind sich sicher: Auch in der neuen Legislatur werden die Hessinnen und Hessen eng zusammenarbeiten und sich nicht zu letzt durch die breite thematische Aufstellung viel Gehör für hessische Belange innerhalb der Bundestagsfraktion verschaffen.**

## **Angemessene Neuregelung für Karenzzeiten**

Der Fall des früheren Kanzleramtschefs Ronald Pofalla hat zu Recht für viel Wirbel gesorgt. Unser Fraktionsvorsitzender Thomas Oppermann bezeichnete dessen möglichen Wechsel zur Bahn als „ziemlich verunglückt“ und verwies auf einen Antrag der SPD aus der vergangenen Legislatur. Die Sozialdemokraten tendieren zu einer Karenzzeit von bis zu 18 Monaten. Wir wissen, dass die Unionsfraktion eine kürzere Zeit bevorzugen würde und können uns auch einen Kompromiss, etwas bei 12 Monaten, gut vorstellen. Allerdings muss eine angemessene Neuregelung gefunden werden!

Bündnis 90/Die Grünen beantragten gemeinsam mit der Linksfraktion am Donnerstag eine Aktuelle Stunde zu diesem Thema, in der erneut deutlich wurde, dass dringender Regelungsbedarf beim Thema Karenzzeiten für ausscheidende Regierungsmitglieder besteht. Mahmut Özdemir von der SPD, jüngster Abgeordneter im Parlament, plädierte in seiner Jungfernrede denn auch für einen vernünftigen Dialog. Es gehe nicht an, dass Politiker, die nach Beendigung ihres Mandates wieder in ihren alten Job wechselten oder sich anderen Herausforderungen stellten, per se unterstellt würde, sie nutzten ihre frühere Position aus. Der Fall des Ex-Kanzleramtschefs mache deutlich, dass es einer Einzelfallprüfung bedürfe. Bei ehemaligen Regierungsmitgliedern muss eine klare Regelung gefunden werden. Sonja Steffen, SPD-Abgeordnete aus Mecklenburg-Vorpommern, unterstrich noch einmal, dass man sich bei der Debatte um Karenzzeiten an EU-Regelungen orientieren könne, damit man eine angemessene Lösung finde, die nicht in die Nähe eines gesetzlichen Berufsverbotes gestellt werden könne und damit auch rechtssicher sei.

Ulrike Gottschalck und Edgar Franke begrüßen die Diskussion um Karenzzeiten ebenfalls. Wir müssen hier zu einer akzeptablen und für alle Seiten angemessenen Lösung kommen.

**Eine Information Eurer Bundestagsabgeordneten Dr. Edgar Franke und Ulrike Gottschalck - Wir halten die Infos bewusst kurz, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach!**

**V.i.S.d.P.:  
Dr. Edgar Franke, Ulrike Gottschalck  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin**

**Artikelbilder: fotolia**